

UBOOTKAMERADSCHAFT MÜNCHEN 1926

im Verband Deutscher Ubootfahrer e.V.



Die Ubootkammeradschaft München 1926 trauert um ihren Kameraden

Werner Pierasch

*** 11. September 1920 in Berlin**

† 05. Oktober 2013 in Halle / Westf.

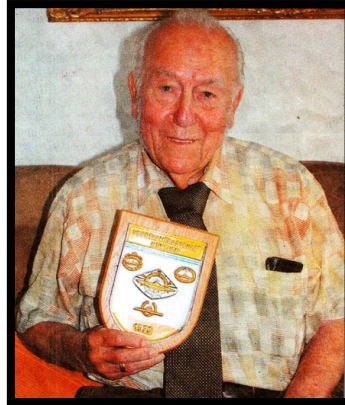


Foto: Malte Krammenschneider (2010)

Unser Kamerad Werner Pierasch hat am 05. Oktober 2013 im 94. Lebensjahr seine letzte Reise angetreten.

Er trat am 01. Januar 1940 in die Kriegsmarine ein und durchlief die Ausbildung zum Schreiber. Nach seiner Ausbildung gehörte er zwei Jahre dem Personalbüro Unterseeboote in Kiel an. Im Oktober 1942 wurde er zum Stab der 12. U-Flottille in Bordeaux /Frankreich versetzt. Mit der Verlegung der Dienststelle des FdU West (Führer der Unterseeboote West) im August 1944 von Angers (östl. von Nantes / Frankreich) nach Bergen / Norwegen wurde auch Werner Pierasch zu dieser Dienststelle nach Norwegen versetzt.

Hier erlebte der Obermaat Pierasch auch das Kriegsende und blieb noch bis 1947 in Norwegen, wo er sich als Alternative zur Internierung / Kriegsgefangenschaft zur 4. Minenräumdivision meldete. Bereits am Tag der Kapitulation hatte der Oberbefehlshaber der Alliierten Seestreitkräfte der Kriegsmarine die Bereitstellung von Minenräumfahrzeugen zur Räumung verminter europäischer Gewässer befohlen. Die „German Minesweeping Administration (GSMA)“ verfügte über sechs Räumdivisionen und erhielt ihre Räumaufträge über die britische Besatzungsmacht.

Im September 1947 kam Werner Pierasch wieder in seine Heimatstadt Berlin, wo er als Tischler und dann als Schutzpolizist arbeitete, bevor er 1952 wieder in seinem gelernten Beruf als Versicherungskaufmann arbeiten konnte. Beruflich bedingt zog er mit seiner Ehefrau 1957 nach München. Am 24. Juli 1968 trat er unserer Ubootkammeradschaft bei und gehörte stets zu den treuesten Gästen unserer Veranstaltungen. Ganz interessant war auch sein Vortrag, den er im Juni 2001 über die Personalgewinnung und Personalsteuerung von Ubootfahrern an einem unserer Kameradschaftsabende im Hofbräuhaus gehalten hat. Einige Jahre nach dem Tod seiner Ehefrau Luci zog Werner Pierasch 2007 nach Halle in Westfalen, wo Verwandte seiner Frau lebten. Den Kontakt zu unserer UK hat er nie abreißen lassen.

Wir trauern mit seinen Verwandten um einen zuverlässigen, engagierten und lieben Kameraden, den wir nicht vergessen werden.

